

Winterraps – der Aufstieg zur erfolgreichsten Ölfrucht Europas

Seit vielen Jahrhunderten wurde aus Rapssamen ein Öl gepresst, das vor allem als Brennstoff in Lampen oder als Schmierstoff genutzt wurde. Zum Verzehr diente Rüböl nur in Notzeiten, denn es hatte in der Küche oder auch als „Kriegsmargarine“ einen unangenehmen Beigeschmack.

Angestoßen durch kanadische Pflanzenforscher begann 1965 in Deutschland eine intensive Züchtungsarbeit zur grundlegenden Qualitätsverbesserung des Rapsöls. Im Rahmen eines ersten GFP-Projekts wurden Schnelltests und exakte Analyseverfahren entwickelt, mit



denen in umfangreichen Kreuzungsnachkommenschaften Einzelpflanzen mit einem sehr niedrigen Erucasäuregehalt im Samenöl ausgelesen werden konnten. 1973 wurde die erste erucasäurefreie Winterrapssorte (0-Qualität) zum Anbau zugelassen. Aber es brauchte zwei Jahrzehnte intensiver Aufklärung des Verbrauchers, bis die neue Qualität im Markt akzeptiert war. Heute gilt Rapsöl mit seinem besonders ausgewogenen, hohen Anteil an einfach und mehrfach ungesättigten Fettsäuren bei Ernährungsmedizinerinnen und Kardiologen als eines der gesündesten Speiseöle.

In einem zweiten Schritt gingen die deutschen Rapszüchter an die Qualitätsverbesserung des Rapschrotes. Dieser nach der Ölgewinnung zurückbleibende Rest ent-

hält sehr wertvolles Eiweiß. Allerdings war dessen Verwendung als Tierfutter durch gleichzeitig vorhandene Senföle (Glucosinolate) stark limitiert. Mit wiederum neuen, geeigneten Bestimmungsverfahren wurde in umfangreichen Untersuchungsserien eine Sommerrapsherkunft mit nur 10 Prozent des üblichen Glucosinolatgehalts entdeckt. Deren Einkreuzung und die aufwendige Entwicklung von leistungsfähigen Winterrapssorten in 00-Qualität benötigten bis zur ersten breiten Sorteneinführung 1987 fast 15 Jahre. Heute kann das Rapschrot von 00-Rapssorten nahezu unbegrenzt als wertvoller Proteinträger verfüttert werden.

In einem dritten Züchtungsschritt wurden die Ertragsfähigkeit, die Pflanzengesundheit und der Ölgehalt der Rapssorten wesentlich verbessert. Dieses gelang mit der Entwicklung der weltweit ersten Hybridsorten von Winterraps, mit denen seit 1995 in Anbau und Ökonomie weitere entscheidende Leistungsfortschritte erreichbar wurden. Deshalb ist der gelb blühende Raps mit seiner tiefen Pfahlwurzel als Blattfrucht aus den zumeist getreidereichen Fruchtfolgen Deutschlands nicht mehr wegzudenken. Sogar für die Herstellung des umweltfreundlichen Biodiesels oder als biologisch abbaubares Gleitmittel und Synthesegrundstoff hat sich das neue Rapsöl als vorzüglich geeignet erwiesen.

DIE ENTWICKLUNG DER ANBAUFLÄCHE VON RAPPS

